

# ALLES GEHABELT. ALLES GEREGELT.

# Belegleser Zusatz

Benutzerhandbuch





# Überblick

Belegleser Zusatz ist als Ergänzung zu Belegleser Basis zu sehen und richtet sich gezielt an Administratoren des Beleglesers. Ihnen werden zum besseren Verständnis notwendige Hintergrundinformationen und Definitionen bereitgestellt. Darüber hinaus besteht zur weiteren Unterstützung ein breitgefächertes Angebot an Schulungen im Hause HABEL oder bei Ihnen vor Ort.

# Schreibweisen in diesem Handbuch

Darstellung	Bedeutung
HABEL-ANMERKUNGEN	Hinweis, dass es sich bei der hier beschriebenen Funktion um ein zusätzliches Modul handelt, das eventuell nicht im Systemumfang enthalten ist.
	(Warn-)Hinweise bzw. zu beachtende Informationen werden mit diesem Symbol gekennzeichnet
Ũ	Hintergründe und Tipps werden mit diesem Symbol gekennzeich- net.

# Abweichungen

Die Abbildungen können im Detail von Ihrem HABEL<sup>®</sup> Dokumentenmanagement abweichen, da Funktionen enthalten sein könnten, die für Ihr System nicht erworben bzw. aktiviert sind. Generell ist es problemlos möglich, Ihr System zu erweitern. Sprechen Sie hierzu bitte Ihren Betreuer an.

#### Hinweis

HABEL GmbH & Co. KG Untere Hauptstraße 1 D-78604 Rietheim-Weilheim Fon: +49 (0) 74 61 / 93 53 – 0 Fax: +49 (0) 74 61 / 93 53 – 99 www.habel.de Copyright <sup>©</sup> 2008 – 2014 by HABEL / Stand 14.10.2014 / Version Z 2  $\begin{array}{l} \mbox{HABEL Dokumentenmanagement GmbH} \\ \mbox{Niederlassung Schweiz} \\ \mbox{Rheinstrasse 36} \\ \mbox{CH-8212 Neuhausen am Rheinfall} \\ \mbox{Fon: +41 (0) 52 / 6 74 81 - 51} \\ \mbox{Fax: +41 (0) 52 / 6 74 81 - 50} \\ \mbox{www.habel.ch} \end{array}$ 

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von HABEL reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Der Inhalt dieses Handbuchs kann Änderungen unterliegen, ohne dass dadurch eine Mitteilungspflicht seitens von HABEL abgeleitet werden kann. Haftung und Garantie

Das Handbuch wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. HABEL übernimmt für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung oder Garantie.



# Inhalt

Anlege	en v	on Templates	4
	1.	Allgemein	. 4
	2.	Begriffserklärungen	. 4
	3.	Kurzüberblick	. 5
	1.	Scannen des Beleges (1. Schritt)	. 6
	2.	Speichern des Beleges (2. Schritt)	. 6
	3.	Anlegen der Bezeichnung des Templates (3. Schritt)	. 7
	4.	Zuordnung des Beleges als erste Seite des Templates (4. Schritt)	. 9
	5.	Identifizierung des Lieferanten (5. Schritt)	10
	6.	Definition der auszulesenden Felder/Spalten (6. Schritt)	14
	7.	Weitere Seiten hinterlegen (7. Schritt)	24
	8.	Sonderfall: MehrfachAnkerFeld	24
	9.	Sonderfall: MehrfachAnkerFixFeld	26
	10.	Sonderfall: Dummy	28
	11.	Sonderfall: Negieren von Werten	28
	12.	Ordner importieren/exportieren	28
Scripti	ng	, 	30
	1.	Allgemein	30
	2.	Eingriffspunkte	30
	3.	Programmiersprache	31
	4.	Aufbau eines Templatescriptes	36
	5.	Die wichtigsten Scripting Funktionen im Überblick	38
	6.	Auslesen von Positionen	40
	7.	Programmbedienung	42

# **Anlegen von Templates**

### 1. Allgemein

Templates (auch Schablonen genannt) werden angelegt, um das Auslesen von Beleginformationen zu optimieren. Viele Geschäftsvorgänge werden auf Belegen aufgedruckt, die vom Aufbau her identisch sind. Beleginformationen wie Belegdatum, Belegnummer, Artikeldaten und Preise sind immer an derselben Stelle zu finden. Diese Stellen können in einem Template definiert werden und dem Belegleser zur schnelleren und noch besseren Erkennung der Daten bereitgestellt werden.

Für das Anlegen der Templates steht das Programm hdhab404 zur Verfügung.

2. Begriffserklärungen



Belegleser - Template Verwaltung

In den nachfolgenden Beschreibungen werden im Zusammenhang mit dem Belegleser übliche Begriffe verwendet, die zunächst kurz erläutert werden:

### Template

Ist der englische Begriff für Schablone und gilt als Vorlage, die mit Inhalt gefüllt werden kann. In unserem Fall ist es ein Gerüst, um zu definieren, an welchen Stellen eines Dokuments Werte ausgelesen werden sollen.

### Freiform

Bei der Freiformerkennung wird der Rohtext ausgelesen und mit Begrifflichkeiten, die zur Identifizierung von Werten (z. B. Kreditor, Rechnungsnummer etc.) definiert sind, verglichen. Wird der "gesuchte" Begriff gefunden, erfolgt in unmittelbarer Nähe dazu (im Uhrzeigersinn: rechts, unten, links, oben) eine Suche nach dem Wert, der dann als ausgelesene Information verwendet wird.

### **Identifizierung**

Über die Identifizierung erkennt der Belegleser den zugehörigen Kreditor/Debitor. Hierfür wird ein Kennzeichen mit einer festen Koordinate hinterlegt, über die festgestellt wird, um welchen Kreditor/Debitor es sich handelt.

### Anker setzen

Ein Anker wird an der Stelle gesetzt, an der eine bestimmte Begrifflichkeit im Dokument zu finden ist und dieses somit identifiziert werden kann. Von diesem Anker aus werden weitere Informationen über das gesamte Dokument hinweg angesteuert und ausgelesen. An welcher Stelle ein Anker sitzt und wo sich die weiteren Daten auf dem Dokument befinden, wird über Koordinaten definiert.



### 3. Kurzüberblick

J. Kulzubernick

Nachfolgend wird in kurzen Erklärungen zusammengefasst, wie ein Template angelegt wird.

### 1. Schritt SCANNEN DES BELEGES

Dies erfolgt per Scanerfassung KOFAX (300 dpi) über die Belegart für die Verarbeitung mittels Belegleser.

### 2. Schritt SPEICHERN DES BELEGES

Der Beleg wird über das Programm *Belege erkennen* (hphab400) im TIFF-Format gespeichert. Hinweis: Erste, Folge und Letzte Seiten werden als einzelne Dateien gespeichert. Übrigens: Die Belege können auch direkt beim *Vorgänge bilden* (hphab401) als Vorlage gespeichert werden.

### 3. Schritt ANLEGEN DER BEZEICHNUNG DES TEMPLATES

In der Templateverwaltung (hphab404) wird der Button *Neu* betätigt und durch Eingabe des Kreditoren- oder Debitorennamens im Feld Name ein Stammzugriff ausgelöst. Mit *Speichern* wird ein neuer Datensatz angelegt.

### 4. Schritt ZUORDNUNG DES BELEGES ALS ERSTE SEITE DES TEMPLATES

Durch Auswahl des neuen Datensatzes und des Begriffes Identifizierung, kann der Button Neu betätigt werden. Es wird dann für die erste Seite des Templates die zugehörige TIFF-Datei ausgewählt und per Button Speichern hinterlegt.

### 5. Schritt IDENTIFIZIERUNG DES LIEFERANTEN

Mit Drücken des Buttons Neu bei Auswahl des Begriffes Erste Seite unterhalb der Identifizierung wird festgelegt, mit welchem Kriterium bzw. welchen Kriterien der Kreditor/Debitor zur Verwendung dieses Templates erkannt wird. Hierbei sind wichtige Punkte zu beachten, die unter 8. in diesem Kapitel ausführlich beschrieben werden.

### 6. Schritt DEFINITION DER AUSZULESENDEN FELDER/SPALTEN

Nach Auswahl des Begriffes Beleg wird über den Button Neu zuerst das Formular zur ersten Seite zugeordnet, der Anker hinterlegt und anschließend die Positionen definiert, an denen Werte ausgelesen werden. Hierbei sind wichtige Punkte zu beachten, die unter 9. in diesem Kapitel ausführlich beschrieben werden.



Werden Änderungen am Anker durchgeführt, muss stets über das Prüfsymbol geprüft werden, ob der Anker weiterhin richtig erkannt wird!

#### 7. Schritt WEITERE SEITEN HINTERLEGEN

Die Schritte 4 bis 6 werden für das Hinterlegen von Folgeseiten zum Template wiederholt.

1. Scannen des Beleges (1. Schritt)

Im Scanprogramm KOFAX wird der Beleg unter der Belegart gescannt, mit der die Verarbeitung im Belegleser erfolgt. Vorab ist zu prüfen:

- Handelt es sich um ein einseitiges Dokument?
- Wie sehen die zweite oder auch dritte und weitere Folgeseite des Dokuments aus?
- Gibt es fremdsprachige Versionen zu diesem Dokument?

Um eine optimale Erkennung erreichen zu können, ist beim Scannen darauf zu achten, dass die Scanoptimierungssoftware KOFAX im Einsatz ist und mit 300 dpi gescannt wird.

2. Speichern des Beleges (2. Schritt)

Im Programm *Belege erkennen* (hphab400) oder Vorgänge bilden (hphab401) wird jede Seite des Templates als eigene TIFF-Datei gespeichert.

👌 Belege zuordnen	Speichern unter	TTOTAL	1.000	
Datei Viewer Aktion Tools	Organisieren V	euer Ordner		
Tiffdatei drucken	♪ Musik Wideos	^	Name *	
Beleg speichern unter	Computer		S FineTradeSeite1	
Schließen Hechter: 59758	Dateiname: F	ineTrade_Seite	2.tiff	
Abbildung 2: Menüauswahl	Dateityp:			

Abbildung 1: Speichervorgang

Für die nächsten Schritte ist das Programm hdhab404 zu verwenden.





Templateverwaltung			
Datei Anzeige Tools			
	Bezeichnung                ADA Cosmetics GmbH (0000000)             AdA Cosmetics GmbH (00000000)             AdA Gott e6 (000000001)             Adae Gott e6 (000000002)             Avnet Technology Solutions Gml             DELL GmbH (0000000002)             DELL GmbH (0000000002)             DPD GeoPost GmbH & Co. KG (             ESR (0000000011)             ESR (0000000011)             ESR (0000000012)             Einzugsermaechtigung (0000000000)             Europcar Autovernietung GmbH             EGetränke E. Rübelmann (000000             ELago Print GmbH (0000000000)             Elago Print GmbH (00000000000)             Elago Print GmbH (0000000000)             Elago Print GmbH (0000000000)             Elago Print GmbH (000000000000000)             Elago Print GmbH (00000000000000)             Elago Print GmbH (000000000000000000000000000000000000	0017) 00022) > (00000000007) 00000000003) 0013) 0014) (00000000001) 00021) 100005) 1 300005)	
	Stammdaten       Name       Liefer-Nr.:       Kreditoren-Nr.:       Ändern	ADA Cosmetics GmbH 42263 42263 10 Ngu Löschen	
			Beenden

# 3. Anlegen der Bezeichnung des Templates (3. Schritt)

Abbildung 3: Startmaske Templateverwaltung

Betätigen Sie in der Templateverwaltung den Button *Neu* (1). Der untere Bereich der Maske verändert sich dahingehend, dass die Felder geleert werden und die Buttons *Abbrechen*, *Speichern* und *Löschen* aktiv sind.

Name		
Liefer-Nr.:		
Kreditoren-Nr.:		
Abbrechen <u>S</u> peichern	N <u>e</u> u	Löschen

Geben Sie im Feld Name den Kreditoren-/Debitorennamen ein und klicken Sie auf das Symbol am Feldende. Sie erhalten eine Auswahlbox der angelegten Adressdaten. Nachdem Sie sich für die passenden Daten entschieden haben, übernehmen Sie diese durch Betätigen des OK-Buttons. Sie können den Namen (also die Bezeichnung des Templates) später auch ändern. Haben Sie beispielsweise ein Template für einen Lieferanten hinterlegt, das auch für andere Lieferanten verwendet kann, bezeichnen Sie dieses Template nach der Art z. B. SAP-Template.

ſ	Stammdaten			
	Name	mega	3	
1	Liefer-Nr.:			5
	Kreditoren-Nr.:			
	<u>Abbrechen</u> <u>Speichern</u>	N <u>e</u> u L	öschen	

Abbildung 4: Zugriff auf Stammdaten

Die Lieferanten-/Kreditoren-Nr. wird ergänzt. Speichern Sie nun die Daten über den Button *Speichern* und bestätigen das Anlegen des Datensatzes mit Ja. In der Baumstruktur sind die Daten zu sehen.

Bestätigen	
Datensatz anlegen?	
Ja Nein Abbrechen	
Abbildung 5: Bestätigungsabfrage	
1 Identifizioruma	
i 2-Beleg	

Abbildung 6: Zuordnen des Lieferanten



# 4. Zuordnung des Beleges als erste Seite des Templates (4. Schritt)

Erweitern Sie den Eintrag des neuen Templates und markieren Sie den Begriff Identifizierung. Dadurch verändert sich die Maske dahingehend, dass der untere Bereich geleert und keine Stammdaten mehr angezeigt werden. Der Button Neu ist aktiv und wird angeklickt.

E	MEGA TEC GmbH (0000000008)	
	2-Beleg	
	▲ ······· ▲	
	Ändern Speichern Neu Löschen	
A	bildung 7: Belege identifizieren	1
	HEGA TEC GmbH (0000000008)	-
	Ldentifizierung	1
ł		
	Seite Erste Seite 1	J
	Formular 2 🗉	]
	-	

Innerhalb der Maske Identifizierung wird zuerst definiert, welche Seite hinterlegt werden soll (1) und das zugehörige Formular hochgeladen (2). Über den Button *Speichern* wird der Datensatz angelegt.

Abbildung 8: Definieren Erste Seite

# 5. Identifizierung des Lieferanten (5. Schritt)

Für die Identifizierung der ersten Seite des Templates wird festgelegt, an welcher Stelle welcher Begriff ausgelesen werden muss. Klicken Sie hierfür nach Auswahl der Begrifflichkeit Erste Seite unterhalb der Identifizierung auf den Button *Neu*.

I ⊟ MEGA TEC G ⊟ 1-Identifizi	imbH (00000000008) erung seite		
· 2-Beleg			-
Identifizierung			
Seite		Erste Seite	-
Formular		0000000008-I-0.TIFF	
Ä <u>n</u> dern		eu <u>L</u> öschen	

Abbildung 9: Lieferant identifizieren

Es erscheint die Lasche Identifizieren mit den beiden Kriterien *Übereinstimmung zu* und *Attribut. Über Übereinstimmung zu* wird eingestellt, wie viel % des erkannten Wertes mit dem vorgegebenen *Attribut* übereinstimmen muss. Beispielsweise ist eine Übereinstimmung von 70% bei einem Begriff von 10 Buchstaben definiert, wodurch 7 Buchstaben übereinstimmen müssen.

Templateverwaltung	1	
Datei Anzeige Tools		
	E E	Bezeichnung 🛛 🕹 🔺
Firms Habi Cortext & Cortex Narr Halma Halma Tasot Racham Woolheim	MEGA TEC Gimbh Rechung Navar 2513205 Kasa 25225 Kasa 252525 Kasa 25255 Kasa 252555 Kasa 252555 Kasa 252555 Kasa 252555 Kasa 252555 Kasa 252555 Kasa 25255555 Kasa 2525555 Kasa 2525555 Kasa 2525555 Kasa 25255	ADA Cosmetics GmbH (0000000017)     ADA Cosmetics GmbH (0000000022)     ADA Cosmetics GmbH (0000000022)     Adde Gott eG (00000000020)     Avnet Technology Solutions Gmb (0000000007)     DELL GmbH (0000000002)     DELL GmbH (0000000002)     DELL GmbH (0000000002)     Total GmbH (00000000002)     Avnet Technology Solutions Gmb (0000000007)     DELL GmbH (00000000002)     Total GmbH (00000000002)     Total GmbH (00000000002)     Total GmbH (00000000000000002)     Total GmbH (000000000000000000000000000000000000
	ann: 1 f 1	Atmbuc 🔞 🗈
Pas. Menge Artikel Nr. Bezeichwang	NUSt. Einzelpreis Gesant EUR	
0010 1 20130015 19124 (sec.64 a) Herman / Ara N., Solvanos / 0020 1 20000132 19134 (sec.64 a) Herman / Ara N., Solvanos / Herman / Herman / Solvanos / Herman / Herman / Herman / Herman / Herman / He	2464/5mi26001.001 22,00 450,00 (50,00) 2386/5mi26666/014 220,00 2366,00 2386/5mi26666/604 259,00 236,00 266,00,	
	Summe Netta shine URL \$23,50 BUR Temperateoten \$12,90 BUR	
	Gesententito of ea Life. 836,40 EUM Unitabilitation (14,00%) 158,92 EUR V	Abbrechen Speichern Neu Löschen
		Beenden

Abbildung 10: Übereinstimmung zu festlegen





Das zur Templatehinterlegung verwendete Dokument ist ein Muster. Bei der Definition der Kriterien/Attribute für die Identifizierung ist daher zu beachten, dass die zukünftig eingehenden Dokumente evtl. abweichen (schiefer Druck, schlechtere Qualität, etc.). Mit der grünen Fläche wird der Bereich festgelegt, innerhalb dessen sich das Attribut zur Identifizierung des Lieferanten befindet. Die Fläche sollte daher nicht zu eng um den Bereich liegen, innerhalb dessen sich das Attribut befindet.

Um ein Attribut zu hinterlegen, muss ein Bereich und der zu findende Text definiert werden. Hierzu wird das Symbol angeklickt und der Text, der sich innerhalb der grünen Fläche befindet, eingegeben.

		tesanthetto one USR. Umsetstouer (18,00%)	8:99,40 EUR 158,92 EUR		Ide	entifizieren	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
		Endsumme	995,32 EUR		100			
						Übereinstimmung zu:	70	
	Belieferung ausschließlich unter den im Internet unter www.mega-toc.co Geschäftsbedingungen in der aktueil gekenden Fessung.	om/agb ersichtlichen Allgemeinen				Attribut:		9
	Zeti apbelingang Robring Engenetio Katan Managang Katang Katang Katang Managang Katang	38877 5.207 65 5.207 55	whi					8
l				-	Δ	Abbrechen <u>S</u> peichern	N <u>e</u> u Löschen	
								Beenden

Abbildung 11: Textbereich für das Attribut definieren

In der Attributliste können mehrere Texte hinterlegt werden, die als Attribut zur Identifizierung dienen. Sie werden im Feld Attribut mit | getrennt dargestellt.



Als Attribut eignen sich Begriffe, die sich auf dem Formular des Lieferanten immer an dieser Stelle befinden (Bereich wird mit der grünen Fläche definiert) und ihn somit eindeutig identifizieren. Es können Bestandteile des Briefbogens sein oder auch ein Begriff, der aufgedruckt ist. Wichtig ist, dass dieser immer an derselben Stelle steht, aus einem Wort besteht, gut erkennbar und eindeutig ist. Es auch mehrere Begriffe, in können die Kombination erscheinen, für die Identifizierung herangezogen werden.



Abbildung 12: Attributliste

Durch Klick auf das Prüfsymbol wird geprüft, inwieweit der Belegleser das Attribut innerhalb des grünen Bereiches finden kann.

Identifizie	eren		
Übere	einstimmung zu:	70 🚔	
Attribu	ub -	Megatec 🛛 👰 📳	
		13	
Informat	ionen		x
1	Der Text [Megatec] wurd GmbH • Max-Wellmeye	de zu 71% erkannt. (Mega-Tec r-Str. 1 • )	
		ОК	

Abbildung 13: Prüfung Erkennbarkeit des Attributtextes

Bitte beachten Sie: diese Attribute dürfen nur für diesen Lieferanten gültig/passend sein, um zu vermeiden, dass falsche Templates herangezogen werden.



Bei der Hinterlegung von Begriffen ist unbedingt auf Groß- und Kleinschreibung zu achten. Sind zu Lieferanten mehrere Templates hinterlegt, muss auf spezielle Unterscheidungsmerkmale in der Definition der Identifizierungsattribute eingegangen werden.



Nachfolgend ein paar Beispiele, was als Identifizierungsmerkmale verwendet werden kann

- Firmenbezeichnung aus dem Briefkopf
- Firmenanschrift in Kombination (Straße und Ort)
- Homepage-Adresse aus der Kopf- oder Fußzeile

atei	Anzeige	Tools				
	KOFAX	teme Stafe A." THUL Perbury	Noto Descholant AL         10 + 40 (1)           Antimer Softe E         00 + 40 (1)           Operative         00 + 40 (1)           Antigenetit Frenzy Inter Softe         10 + 40 (1)           Antigenetit Frenzy Inter Softe         10 + 40 (1)           Antigenetit Frenzy Inter Softe         10 + 40 (1)	1731 45 05 80 0 731 45 25 990 dag cidade a p 2 200	<b>^</b>	Bezeichnung         ✓                ← Einzugsermaechtigung (0000000014)          →                ⊕ - Einzugsermaechtigung (00000000014)          →                ⊕ - Europcar Autovermietung GmbH (0000000001)          →                ⊕ - HABEL GMBH (0000000004)          →                ⊕ - HABEL GMBH (0000000004)          →                ⊕ - HABEL GMBH (0000000004)                 ⊕ - HABEL GMBH (00000000004)
	Untere Hauptstraße 78004 Rietheim-We Mt Eintrig jif Handels Köter Deutschland AG Lieferst: UF Lieferst: UF Lieferst: UF Lieferst: Fr Besteller : Fr	1 ilheim register des Antsgerichts Freiburg HIEB Nr. 521 Lumfinniert: Eine Verlanderung unserer Rochts- u SRGLS Standard Lager Kofax, 22gl. Transportversicherung Bertant	Phaben wir von DICOM Deutschland AG i na Eigenfumswahlthrisse ist damit nicht v Rechnung Nummer : Datum : Aufragen: : Kunnten Kr	n 2838604 28.05.2008 2819523 29295	ш	Hornitizieren     Identifizieren     Identifizieren     Identifizieren
	Bestell-Datum : 28 Betreuer : W Sachbearbeiter : K Vielen Dank für Ihre Die Lieferung erfolgt Pos ArtNr.	Ling 2008 Gegd Bestellung. TB () ab Lager Kofax. Beseichnung	K-USH-ldivr.: Lieferung vom:	28.05.2008 Gesamt		Übereinstimmung zu: 70 Attribut: www.kofax.com
	1 FW3430352 2 FW3430353	SourePart-HI A 4-5120C / 4-5220C SparePart-Kit enthät: 2x FLUX324259 Pick Roller 2x FLUX3214 2 Part Assy SparePart-HI A 4-5530C SparePart-HI A 4-5530C SparePart	2.00 19,00% 79,20 Rabat: 2,00% 2.00 19,00% 78,40 Rabat: 2,00%	155,23 153,66		Der Text [www.kofax.com] wurde zu 100% erkannt. (www.kofax.com)
	Wir erwarten Ihren 2 bis zum 27.06.2008	ZaNungseingang: über EUR 367,58	Nettobetrag EUR 19.00% MwSt EUR	308,89 58,69	-	

Abbildung 14: Identifizierung anhand Webadresse

Werden mehrere Attribute hinterlegt, müssen <u>alle</u> Attribute für die Identifizierung erkannt werden (in Abhängigkeit der jeweils hinterlegten *Übereinstimmung zu*).



### Nicht als Identifizierungsmerkmal verwendet werden sollten

- Logos, die keinen eindeutigen Text sondern Symbole beinhalten
- Adresszeilen, die recht klein und daher schlecht erkannt werden

6. Definition der auszulesenden Felder/Spalten (6. Schritt)

Um Felder/Spalten zu definieren, anhand denen Daten ausgelesen werden sollen, muss zunächst 2-Beleg unterhalb der Templatebezeichnung ausgewählt werden.

⊟- MEGA TEC Gr	∩bH (0000000008)		
🚊 1-Identifizier	rung		
Eiste Sp	ite		
2-Beleg		N	
Abbildung 15: Def	inition Felder/Spalten	hr	

Über den Button Neu in der unteren Maskenhälfte wird die Eingabemaske für den Beleg aktiviert.

⊡- MEGA TEC GmbH (000000	00008)	
🚊 1-Identifizierung		=
Erste Seite		
⊡ 2-Beleg		
庄 - Peter Lazic GmbH (0000000	)0015)	+
	▼ ▼	
Seite		
Seite:	Erste Seite 🚺	-
Formular:	2	
Zeilen:	1 3	×
Übereinstimmung zu:	70 🕘	×
Anker:	5	🇞 🗉
	-	

Es wird ausgewählt, um welche Seite es sich handelt (1) und das zugehörige Formular hochgeladen (2). Hat das Formular Positionen, die immer aus derselben Anzahl an Zeilen bestehen, kann unter dem Kriterium (3) die Anzahl dieser hinterlegt werden. Sind es unterschiedliche Zeilenanzahlen, wird hier 1 eingetragen. Es wird außerdem ein Anker (5) gesetzt, um die Erste Seite des Beleges zu identifizieren und die Übereinstimmung zu (4) dafür hinterlegt.

Abbildung 16: Beleg - Erste Seite



Der Anker ist das Attribut, an dem erkannt wird, um welchen Beleg es sich handelt. Von dieser Stelle aus werden die weiteren Informationen angesteuert und ausgelesen. Hierzu wird das türkisfarbene Feld an die Stelle gesetzt, an der immer derselbe Begriff steht und den Beleg identifiziert (in unserem Fall der Begriff Rechnung). Im Feld Anker wird der zu erkennende Text über die Ankertext-Schaltfläche definiert und per Prüfsymbol geprüft, inwieweit der Begriff erkannt wird (bitte beachten Sie Groß- und Kleinschreibung). Bei der Wahl des Ankers sollte beachtet werden, dass es sich um einen Begriff handelt der angedruckt wird, denn wenn der Druck schief auf dem Briefformular erfolgt, werden die weiteren auszulesenden Passagen trotzdem vom Anker aus angesteuert und erkannt. Es kann auch immer nur ein Anker für den Beleg gesetzt werden.



Abbildung 17: Erkennen des Ankertextes



Das Erkennen dieses Ankers ist sehr wichtig, da in Abhängigkeit dessen die Platzierung der weiteren zu erkennenden Werte errechnet wird. Werden Änderungen an diesem Anker durchgeführt ist stets neu zu erkennen (Prüfsymbol). Nachfolgend ein paar Beispiele, was als Anker verwendet werden kann

• Bezeichnungen, die bei diesem Kreditor/Debitor fix an dieser Stelle angebracht sind

	-0		5000			
			Seite:	Folg	jeseiten	•
Zahlungsbedingungen			Formular:	000	00000007-R-1.TIFF	
30 Tage netto			Zeilen:	1		
Wir erwarten Ihren Zahlu	ngseingang		Übereinstimmung zu:	70		
bis zum 17	.04.2008 über		Anker:	Zał	ilungsbedingungen	<b>8</b> 🗄
Es gelten ausschließlich Entgeltminderungen ergeber	Informationen Der Text erkannt.	[Zahlu (Zahlu	ingsbedingungen] wurde ingsbedingungen)	zu 100%	Löschen	Beenden

Abbildung 18: Beispiel für Ankertexte: Zahlungsbedingung

### Adressfelder

Es gelten die allgemeinen Gescha Im Internet zu finden unter www a	ftsbedingungen de ts avnet com/europe/terms&co		⊕-DELL GmbH (0000000005) Seite	······································	4
RECHNUNGSANSCHRIFT Habel GmbH & Co.KG Untere Hauptstrasse 1 78604 Rietheim - Weil GERMANY	heim <sub>o</sub>	••••••	Seite: Formular: Zeilen: Übereinstimmung zu: Anker:	Erste Seite 0000000007-R-0.TIF 1 70 Habel GmbH & Co. KG	
U\$T-ID-NR:	Informationen Der Text [Habel G (KHabel GmbH &	mbH &	& Co. KG] wurde zu 95% erkannt.	, Löschen B	eenden

Abbildung 19: Beispiel für Ankertexte: Rechnungsanschrift

• Begriff Rechnungsdatum oder Belegdatum, das diesem Kreditor zugeordnet werden kann

			Bezeichnung		$\sim$	*
RECHNUNGSNR BITTE ANGEBEN 100300345016			🗄 Einzugsermaechtigung (0000	)0000014)		
Erstellungsdatum 24.04.2006 Nietvertragsnummer 1050066593			🗄 Europear Autovermietung Gr	nbH (00000000001)		
Reservierungs Nr. 549236668 KUNDENNUMMER 67334164 Kreefisterte 673341640004			⊡ 1-Identifizierung			h۳.
Contract 42122236			⊡-2-Beleg			
			⊡-Erste Seite			
	=		🗄 Getränke E.Rübelmann (000	00000021)		Ŧ
IEL GMBH + CO KG ERE HAUPSTRASSE 1 X RIETHEIM WEILHEIM		ŀ	Seite	**		
			Seite:	Erste Seite		•
	_		Formular:	0000000001-R-0.TIF	1	
et 07:50 BERLIN AIRP SCHOENEFELD -KC*RY* 18:13 BERLIN AIRP SCHOENEFELD -KC*RY*			Zeilen:	1		-
160 K S Berechnete Tage 1		ŀ	Übereinstimmung zu:	70		<b>÷</b>
Einheit Preis/Einh EUR Betrag EUR	-		Anker:	Rechnungsdatum	8	
Tage à 64.50 64.50 1	y I					-

Abbildung 20: Beispiel für Ankertexte: Datum



• Begriff Rechnung oder wie hier Rechnungsnummer (Beispiel abweichender Folgeseite)

	Bezeichnung		∧
	⊡-DPD GeoPost GmbH &	Co. KG (0000000003)	
Mittei 3 😽			
facts 1.7.000 name hop duer 100 Classific. Mittee information mise size in in these powers ofer in present artist www.dpd.dm	⊟-2-Beleg		
Period () Prove and Period and and a state of the second period ()	🛨 Erste Seite		
and the second			
-		•	
	, Seite		
	Seite:	Folgeseiten	
	Formular:	0000000003-R-1.TIF	
Hand (1)         Stand (1) <th< th=""><th>Zeilen:</th><th>1</th><th></th></th<>	Zeilen:	1	
uquulin MD + 10.00 partiplication	Übereinstimmung zu:	70	
enersten in der Berechner der 1 (19 jahr errechnerstellt nicht eine Litt beit der Annen die Onschlittunge Ranne Bille 1045 Kenten Rechter	Anker:	Rechnungs-Nr.	
stenetiti stenetirel			

Abbildung 21: Beispiel für Ankertexte: Begriff Rechnung

### Nicht als Anker verwendet werden sollten

- Adressfeld, sofern mehrere Mandanten hinterlegt sind
- Belegpassagen, die Formularbestandteil sind, da sonst bei verschobenem Druck die weiteren Beleginformationen nicht mehr angesteuert werden können

Sollen alternative Begriffe definiert werden, die für dasselbe Template mit derselben Ausrichtung stehen, kann dies über die Ankerliste erfolgen. In unserem Fall könnte an der Stelle des Begriffes RECHNUNG auch GUTSCHRIFT erkannt werden, der Belegleser müsste sich in beiden Fällen gleich verhalten (d. b. ausgehend vom Begriff RECHNUNG bzw. GUTSCHRIFT werden die weiteren Beleginformationen angesteuert und ausgelesen). Im Feld Anker werden die Begrifflichkeiten durch | voneinander getrennt.

	1		· 11
÷	Übereinstimmung zu:	70	-
	Anker:	Rechnung Gutschrift	

Abbildung 22: Mehrere Ankertexte

Nachdem der Anker gesetzt wurde, werden die Felder und Spalten definiert, wo die Werte ausgelesen werden sollen. Klicken Sie hierzu nach Auswahl des Begriffes Felder unter 2-Beleg | Erste Seite auf den Button *Neu*.

Templateverwaltung
Datei Anzeige Tools
Date: Anzeige Tools         Image: Second s

Die Maske ändert sich dahingehend, dass Informationen zum auszulesenden Feld eingegeben werden können. Mit der gelben Schattierung in der Beleganzeige wird der Bereich markiert, innerhalb dem die Informationen zum zugeordneten Datenfeld stehen.

Abbildung 23: Definition der Felder

Templateverwaltung		
Datei Anzeige Tools		
A manufacture of the second se	Bezeichnung / 	• ] •
Fig.         Margin Wattern W. Kinchlung         Kinchlung <td>Feldname:     Firma       Datentyp:    </td> <td>•</td>	Feldname:     Firma       Datentyp:	•
Managendager         Aufler of Pageners         March 10         March 1	Suche auf jeder Seite:	
	Abbrechen Speichern Neu Löschen Beenden	

Abbildung 24: Definition Felder



Hier ist zu beachten, dass der Rahmen **eng** um die Werte gelegt wird **(1)**. Wird der Bereich zu großzügig definiert, kann es leicht geschehen, dass Zeichen oder Werte in unmittelbarer Nähe mit ausgelesen werden und somit zu Falscherkennungen führt. Hinweis: könnte der auszulesende Wert jedoch länger als im Muster sein, so ist der Bereich entsprechend der maximalen Möglichkeit zu gestalten **(2)**.

Nummer : Datum : Auftragsnr.:	1		2838604 28.05.2008 2819523	Nummer : Datum : Auftragsnr.:	2	2838604 28.05.2008 2819523
Abbildung 26:	Definition Rahmen			Abbildung 25: Defi	nition Rahmen	
Rechnung Nummer: Batum: Kinden-Nr.: Ihre Steuernummer: Ihre Steuernummer: Ihre Steuernummer: Ihre Bestellnr.: Ueferschein-Nr.: Ueferschein-Nr.: Ueferschein-Nr.: Heefersu: Ansprechpartner/In: Telefon: Telefon: Telefon: Seite:	91868352 25.11.2008 2132928 Ihre Bestellung v. 10.11.2008 81586471 25.11.2008 Stefanie Bauer 01805-404902 (0.14 EUR/min.) 01805-404902 (0.14 EUR/min.) kontakt@mega-tec.com 1 / 1	•	DELL GMDH (000     DPD GeoPost Gm     ESR (000000001     ESR (000000001     Datenfeld     Feldname:     Datentyp:     Maske:     Prüfregel:     Feldtyp:     Suche auf jeder S     Datum kleiner Ta;     Datenmanipula	00000000) bH & Co. KG (00000000003) (0) 11) 11) Ter Oat Oat Note: Seite: gesdatum: ation	) eINr etum merisch rag	
%USt.	Einzelpreis Gesamt EUR		⊞ Datenmanipula	ition		

Abbildung 27: Definition Datentyp

Wählen Sie den Feldnamen (1) aus der Liste aus und ordnen einen Datentyp (2) zu. Hier sind Werte vordefiniert, die für Ihr System zutreffen. Die Prüfregel (3) wird automatisch gefüllt, kann aber manuell geändert werden. Auch wenn der Datentyp geändert wird, bleibt die bisher hinterlegte Prüfregel bestehen.



Um diese zu aktualisieren, wählen Sie die Tastenkombination STRG + F5. Die Prüfregeln basieren auf regulären Ausdrücken.

Nachfolgend eine Übersicht der regulären Ausdrücke:

Zeichen	Bedeutung
	(Punkt) Ein Punkt steht für ein beliebiges Zeichen.
[x-y]	Gibt einen Zeichen Bereich an, auf den geprüft wird. Bsp.: [1-3] gültig wäre nun 1,2,3
[^x-y]	Negiert den Zeichen Bereich, d.h. alle Zeichen bis auf x-y sind gültig
\d	Dezimalziffern
١D	Alle Zeichen außer Dezimalziffern
\s	Whitespace (Leerzeichen, Tabulatorzeichen etc.)
١S	Alle Zeichen außer Whitespaces
\w	alle "Wort"-Zeichen (Buchstaben, Ziffern, Unterstrich)
\W	Alle "Nicht-Wort" Zeichen
\n	Zeilenumbruch
\r	Wagenrücklauf
11	Ein "\"
\t	Tabulator
?	Prüft ob ein Zeichen kein-/einmal vorkommt
+	Prüft ob ein Zeichen mind. Einmal vorkommt
*	Prüft ob ein Zeichen keinmal oder beliebig oft vorkommt
{x}	Prüft ob ein Zeichen genau x mal vorkommt
{ <b>x</b> ,}	Prüft ob ein Zeichen min x mal vorkommt
{,x}	Prüft ob ein Zeichen maximal x mal vorkommt
{x,y}	Prüft ob ein Zeichen min xmal aber höchstens y mal vorkommt
٨	Prüft auf den Zeilenanfang
\$	Prüft auf das Zeilenende
۱.	(Backslash Punkt) Prüft auf einen Punkt
(xxx)	Beschreibt einen Block (Term) von regulären Ausdrücken. Nehmen wir mal an, Sie wollen prüfen, ob in einer Zeichenkette genau einmal zwei de- zimale Zahlen vorkommen: \d{2} um zu prüfen, ob diese Bedingung einmal oder keinmal zutrifft, müssen wir diesen Block in Klammern schreiben (\d{2})?
1	"Oder" - Damit kann man mehrere Ausdrücke untersuchen Bsp.: (M m)? überprüft ob M oder m ein oder keinmal vorkommt.



Feldtyp:	FixField
Suche auf jeder Seite:	FixField
Datum kleiner Tagesdatum:	Anchorhield
Datenmanipulation	ICR-FixFeld

Abbildung 28: Definition Feldtyp

### Als Feldtyp gibt es drei hinterlegbare Arten

FixField	Der Wert steht immer genau an dieser Stelle.
Anchor Field	Der Wert steht unmittelbar in der Nähe (rechts, links, darüber oder darunter) diesen Begriffs, dessen Platzierung über einen Bereich definiert wird. Die Ein- gabedaten erweitern sich um den Ankertext, die <i>Übereinstimmung zu</i> und die Position in Abhängigkeit des gefundenen Ankertextes (links, rechts, oben unten)
ICR-FixFeld	Der auszulesende Wert steht genau an dieser Stelle, es handelt sich jedoch um einen handschriftlichen Wert. Detaileinstellungen sind durch die Erweiterung nach Auswahl des ICR-FixFeld in Bezug auf Art der handschriftlichen Darstel- lung und ggfs. Anzahl der vorhandenen Zellen möglich. Hinweis: Für die ICR Erkennung ist eine separate ICR-Lizenz (ABBYY) erforderlich.

Datenmanipulation	
Ersetzen:	
Leerzeichen entfernen:	
Löschen nicht numerischer Zeichen:	
Dezimaltrenner einfügen:	
Alles löschen außer Betragszeichen:	

Abbildung 29: Datenmanipulation

Über die Datenmanipulation können die erkannten Werte beeinflusst werden

Ersetzen	Werden Zeichen wie beispielsweise O und 0 oder B und 8 falsch erkannt, können diese automatisiert ersetzt wer- den. Ersetzregeln können für beliebige Zeichen herange- zogen (z. B. Punkt . und leer). Die Ersetzregel wird in einer eckigen Klammer und getrennt durch , hinterlegt (alternativ können auch ASCII Werte verwendet werden – siehe hierzu unter im Menü <i>Tools – ASCII Chart</i> Bsp: [O,0] [B,8] [.,]
Leerzeichen entfernen	Entfernt alle Leerzeichen im Feldinhalt
Löschen nicht numerischer Zeichen	Entfernt alle nicht numerischen Zeichen außer Punkt, Minus und Komma (,)
Dezimaltrenner einfügen	Fügt ein Komma zwei Stellen von rechts ein
	Bsp. Erkannt wurde 2500 – daraus wird 25,00
Alles löschen außer Betragszeichen	Entfernt alle nicht numerischen Zeichen auch Punkt, Minus und Komma (,)



In ähnlicher Weise werden Spalten angelegt, innerhalb derer Werte auszulesen sind. Spalten werden hauptsächlich für das Erkennen von Positionsdaten wie z. B. Artikelbezeichnungen, Artikelpreise und –mengen verwendet.

⊡≞∘мсаж тес алын (ооооооооо)
i - 1-Identifizierung
⊟-2-Beleg
🖻 - Erste Seite
🖻 - Felder
FBelNr
Spalten

Abbildung 30: Definition Spalten

Nachdem unter dem 2-Beleg | Erste Seite der Begriff Spalten ausgewählt wurde, kann die Eingabemaske mit dem Button Neu aktiviert werden.

	Datenspalte	
	Feldname:	PosiNr
	Datentyp:	PosiNr
l	Prüfregel:	FArtNr
		FArtBez
	Zeilennr.:	E Preis PosBet
	Maske:	Dummy1
	Datum kleiner Tagesdatum:	Dummy2
	Datenmanipulation	

Abbildung 31: Definition Spalten

Unter *Feldname* wird ausgewählt in welche Datenbankfelder die erkannten Werte geschrieben werden sollen. Die gelbe Markierung wird über den Bereich gelegt, innerhalb dem die Werte platziert sind. Bitte beachten Sie, dass Sie für die Templateeinrichtung ein Muster verwenden, das von den tatsächlich eingehenden Dokumenten abweichen kann. Unter diesen Gesichtspunkten ist der Bereich zu gestalten. In diesem Fall könnte die Rechnung noch weitere Artikelnummern beinhalten, die dann unterhalb der aufgeführten Nummer stehen würden. Die Spalten müssen daher den gesamten Bereich abdecken, innerhalb dem die Werte stehen bzw. stehen könnten. Auch für die Spalten können *Datentypen, Prüfregeln* und *Datenmanipulationen* definiert werden. Wenn im Template eine mehrzeilige Position definiert wurde, kann über *Zeilennr*. festgelegt werden, in welcher Zeile der Wert auszulesen ist.

7. Weitere Seiten hinterlegen (7. Schritt)

Die genannten Schritte müssen für jede abweichende Folgeseite ebenfalls durchgeführt werden.

### 8. Sonderfall: MehrfachAnkerFeld

Für das Auslesen von Werten, die an einer bestimmten Stelle stehen, werden Fixfelder angelegt, für das Auslesen von Werten, die in unmittelbarer Nähe eines bestimmten Begriffes stehen, Ankerfelder. Es besteht nun auch die Möglichkeit, dass Werte ausgelesen werden, die auf derselben Zeile eines Ankers stehen, aber in größerem Abstand dazu. Hierzu können MehrfachAnkerFelder definiert werden (innerhalb der Definition *Felder* (1) wird der Feldname (2) MehrfachAnkerFeld (3) ausgewählt).

.....



Äbbildung 32: MehrfachAnkerFeld



	Mau	tgebühr	en						
Frodukt.	Anzahl der Pakete	0	Resentprei	s Steu	erfreier	Anteil 1	USE 19%:		
DED CLASSIC (NF)	24		2,88 80	9.	0,00 8	1159.	2,88 818		
Summe Naut:	24		2,98 80	*	0,00 #	108	2,89 MTR		
Legende:									
NPG nicht paketgebunde	n .								
reberer		0	esantprei	s Stew	erfreier	Anteil	USt 19%:		
Serv Pau/Datatax			5,50 EU	2	D, DS R	IUR.	S,SO EUR		
24 Positionen		Netto steuerp:	f1.	USt 19%	:	Netto steuerfre	ei	Brutto	
Gesamtkosten		96,9	3 EUR	18,42	EUR	0,00	EUR	115,35	EUR
Fir unzierungskost Recinungsbetrag o Recinungsbetrag m	en (Fiko) . Fiko it Fiko	5,5- 110,70 116,2-	4 EUR 0 EUR 4 EUR	1,05 21,03 22,09	EUR EUR EUR	0,00 0,00 0,00	EUR EUR EUR	6,59 131,73 138,33	EUR EUR EUR
			Spedit	ions-Rg.	sind (	sofort un	i ohne A	brug fäll	lig.
DeD stiringt Leistungen Finis Georgekonten Eine Mains Georgekonten Eine Jahas George Deutlegang Job Georget Deutlegang Jitz der Udeeliefinist, p Britsder Udeeliefinist, p Britsder Deeliefung; CommerDindurg; CommerDindurg;	nur nach Maßwabe d Farmung, Gemäß Ham I bei zählungen inp e Verviegung agtois ischaftenburg ischaftenburg mberg Schwenningen	er Allgemeine delageset übur erhalb von 10 91 durch amti- DMD GeoRost Registergeri Geschäftstfü Bernd Friede Armin Margar	m Geschif h 19651 p Tagen ab ich geeic aftefde G IDeutschi cht Ascha 1967 ; 1, man H dt. Thoma	tsbedingung- ind Recisney Belegatum Huer Rasses englischäft and Verwal ffenburg - 1 eilmein, Jö s Chnhaus.	en der DF en solovt abriebbe . Die Mes erin tings Omb HBD 8687 re Lidthe Johannes	Dynamic Par i und ohne Ab r. Es gelten Goverte Monnel DFD GeoPor H In Nannele Teors VIII Stevernumm Stevernumm Teleron -	rcel Distri ng rs bell die indivi- die indivi- diesen 20 ingen-Schwe er: 22/201/ 48 103 7720	bution sichen. duellen n werden and) Gezü i sningen sols(3 27147 Japes-and	Co. KG

Abbildung 33: Beispiel, wo das Feld sitzen könnte

In unserem Fall soll der Wert Gesamtkosten ausgelesen werden. Je nach Anzahl an Positionen kann sich die Zeile, in dem dieser Wert zu finden ist, nach oben oder unten verschieben.

Über die gelbe Markierung wird zuerst der Bereich (Spalte) (1) festgelegt innerhalb dem der Ankertext (in unserem Fall Gesamtkosten) vorkommen wird. Es ist zum einen der Ankertext (2) einzugeben, sowie auch die Übereinstimmung zu (3).



Abbildung 34: Bereich definieren

Nachdem dieser erste Schritt mit *Speichern* abgeschlossen ist, wird über den Button *Neu* das Feld **(4)** zum Anker definiert.

						Bezeichnung
						BeleaDT
						- Folgeseiten
						– Eelder
						- FBelNr
						BelenDT
						- MehrfachAnkerFeld
						BruBet
						Neu
						Spalten
						ESB (0000000010)
Mar	t ach than an					Mehrfach-Anker-Feld
Frodukt Anzahl der Faktig	rtgebunren Gesantpreis St	euerfreier Anteil	USE 19%:			
Summe Maut: 26	2,00 EUR 2,00 EUR	0.00 EUR 0.00 EUR	2,98 20 2,88 30	<b>D</b>		Feldname: Firma
Legande:				-		Datentyp:
NPG = nicht paketgebunden						Prüfregel:
Produkt	desantpreis it	euerfreier Anteil	USL 1981			Maske:
Serv.Pws/Catatan	5,50 828	0,01 EUR	5,51 80	8	Ξ	Suche auf ieder Seite:
24 Positionen	Netto USt 19 steuerpfl.	Netto steue	rfrei	Brutto		Datum kleiner Tagesdatum:
Gesantkosten	96.93 EUR 18.4	2 EUR 0	OR RUR	115.35 EUR		Datenmanipulation
Rechnungszu-/-abschläge Finanzierungskosten (Fiko)	13,77 EUR 2,6 5,54 EUR 1,0	2 EUR 0	00 EUR	16,39 EUR		Ersetzen:
Rechnungsbetrag o. Fiko Rechnungsbetrag mit Fiko	110,70 EUR 21,0 116,24 EUR 22,0	13 EUR 0 19 EUR 0	,00 EUR	131,73 EUR 138,33 EUR		Leerzeichen entfernen:
	Speditions-Ro	. sind sofort	und ohne	Wozug fållig.		Löschen nicht numerischer Zeichen:
100 erbringt Leistungen nur mach Maßgabe d	ler Allgemeinen Geschäftsbedingu	ngen deg DFD Dynami	c Parcel Digtr	ibution		Dezimaltrenner einfügen:
GRAN & CO. NC reserve Passang, Gends Kan Financierungskosten sind bei Jählungen im Rabattvereinfranzegen, Die Verwiegung erfol 200 Geschnat (Deutschland) ombei 4 CO. FD Sitz der Gebellsghaft, Aschaftenburg Fenisterverlicht Aschaftenburg - E&A 4075	Delogedectbuch (MCE) gind Media erhalb von 15 Topten do Belegid 95 Ourch artiich geeichter Mass Personich haltende Geeellecht DPO Geenweit (Deutschland) Verw Reuistervericht Aschaffenburg	ngen soiort und ohn um abgiebbar. Es se gr. Die Dessegrie k Iterin EPD Ge altungs chik in mas - HIS 8687 78056	* Abdug zu beg lten die indi? Sonen eingemah oPost IDeutsch melswiegen 20 Villimmen-Schw	leichen. Idnellen en werden, land! ORDM & Co. RO enningen		Alles löschen außer Betragszeichen:
Ertulungsbit ist Villingen-Schwenningen Bankverbindung, Commerchank Volume	Geschäftsführer: Bernd Friedel, Jeze Bellmann, Armin Marmardt, Thomas Chubasa	Jörg Lüdtke Unt-1d	nummer: 23/205 Nr. : 108-223 n: :44 (01 223	(9616/3 957767 27099-400		
810, 1800180100 BLz 57840044 BLC 500000000000 BLz 57840044 BLC 18001 BL31570400440209096700	Vollmer Vorsitzender der Geschäftsführ Name Fluri	ung: +61223	x: 148 181 995	578598-825		
					-	

Abbildung 35: Bereich definieren

Der gelbe Bereich **(5)** hat in etwa denselben Umfang wie vorher der Bereich für das Setzen des Ankers. Die Spalte signalisiert dem Belegleser, dass sich in dieser Spalte der auszulesende Wert befindet und zwar **auf derselben Ebene/Zeile** wie der Anker. Es müssen hier lediglich noch die bekannten Definitionen für Feldname, Datentyp etc. durchgeführt werden.

# 9. Sonderfall: MehrfachAnkerFixFeld

Feldname:	Firma	
Datentyp:	MehrfachAnkerFeld8	A
Maske:	MehrfachAnkerFeld9 MehrfachAnkerFeld10	
Prüfregel:	MehrfachAnkerFixFeld1	
Feldtyp:	MehrfachAnkerFixFeld2	
Suche auf jeder Seite:	MehrfachAnkerArrayFeld	
Datum kleiner Tagesdatum:	MehrfachAnkerArrayFeld2	-

Abbildung 36: MehrfachAnkerFixFeld

Kann das MehrfachAnkerFeld nicht eingesetzt werden, weil das auszulesende Feld nicht in derselben Zeile steht wie der Anker, sondern an fixer Stelle in Abhängigkeit des Ankers, kann das Mehrfach-AnkerFixFeld eingesetzt werden. Beim MehrfachAnkerFixFeld (innerhalb der Definition *Felder*) wird eine Spalte mit Anker definiert, sowie der auszulesende Wert.



In unserem Fall soll der zu zahlende Betrag in EURO (1) ausgelesen werden, wobei der Begriff Zahlungsbedingung (2) der Anker ist. Zunächst wird festgelegt, in welcher Spalte der Ankertext zu finden ist (gelbe Markierung). Der Begriff kann sich innerhalb dieser Spalte an beliebiger Stelle befinden (siehe rote Markierung). Von dort aus wird der Betrag "angesteuert", dessen Wert ausgelesen werden soll (siehe blaue Markierung).

Sachbearbeiter : Karinski	Lieferung vom:	28.05.2008		Feldname:	MehrfachAnkerFixFeld1
Vielen Dank für Ihre Bestellung.	-lijil			Ankertext:	Zahlungsbedingung
Pos ArtNr. Bezelchnung	Menge MwSt. Stk/Preis	Gesamt		Übereinstimmung zu:	70
1 SparePart-Kit A fi-5120C / fi-5220C SparePart-Kit enthält:	2,00 19,00% 79,20 Rabatt: 2,00%	155,23	ŀ		
2x FUJ3424259 Pick Roller 2x FUJ3430142 Pad Assy					
2 F JJ3430353 SparePart-Kit A 1-5530C SparePart-Kit enthält:	2,00 19,00% 78,40 Rabatt: 2,00%	153,66			
3x FUJ3430019 Pad Assy 1x FUJ3430020 Pick Roller					
			-		
Wir en erten ihren Zahlungssingang- bis zur 27.08.2005 über EUR 367,58	Nettobetrag EUR 19,00% MwSt EUR	308,89 58,69			

Abbildung 37: Definition der Bereiche

Zusätzlich ist der Ankertext mit dem türkisfarbenen Bereich zu definieren. Bitte legen Sie diesen Bereich eng um den Begriff, damit Falscherkennungen vermieden werden.



Ausgangssituation:

Anschließend kann über den Button Neu das zugehörige FixFeld definiert werden. Das FixFeld ist jedoch abweichend zum MehrfachAnkerFeld nicht als Spalte, sondern als konkreter Bereich zu markieren (auch hier ist darauf zu achten, dass der Rahmen eng gelegt wird; ggf. ist auf Platz für längere Zeichenauswahl zu achten). Wie bei den anderen Feldern ist Feldname, Datentyp und ggf. Datenmanipulation zu ergänzen.

Es gellen ausschliesslich unsere umseltig abgedruckt Ergebnis:



Abbildung 38: Definition des Fixfeldes

### 10. Sonderfall: Dummy

Dummy (innerhalb der Definition *Spalten*) ist als Feldname ausgewählt, wenn für den auszulesenden Wert kein Datenbankfeld gefüllt werden soll, aber dieser für das Bewerten von hinterlegten Regeln (Scripten) bedeutsam ist. Beispielsweise wird ein Dummy eingesetzt, wenn die Regel (das Script) hinterlegt wurde, dass Artikelpositionen nicht gültig sind, wenn das Feld Menge leer ist (Menge wird in unserem Beispiel nicht als Datenbankfeld geführt und daher als Dummy ausgelesen).

.....

### 11. Sonderfall: Negieren von Werten

Bei der Identifizierung kann für Bereiche im Template hinterlegt werden, dass wenn an der markierten Stelle (in diesem Bereich) der definierte Wert <u>nicht</u> steht, bestimmte Regeln eintreffen (z. B. es sich um einen bestimmten Lieferanten oder ein Template eines Lieferanten handelt). Dazu wird der Bereich ausgewählt und in der Prüfregel der Begriff mit vorangestelltem Dollarzeichen \$ hinterlegt.

### 12. Ordner importieren/exportieren

Um HABEL den gesamten Ordner mit den gescannten Stapeln und erkannten Werte zur Verfügung stellen zu können (z. B. zur Lösungsfindung bei Problemen), kann dieser <u>exportiert</u> werden.

Hierfür steht ein separates Programm (hphab405) bereit, das die Daten für den Transfer im HABEL-Verzeichnis Ordner Transfer/Export als zip-Datei mit aktuellem Tagesdatum exportiert. Dieser Ordner ist an HABEL zu leiten.



Die Funktion *Importieren* ist nur nach <u>Rücksprache mit HABEL</u> oder für Testzwecke im Testsystem vorgesehen. Durch einen Import überschreiben die Daten, die zum Zeitpunkt des Exports bestanden haben, die aktuell vorhandenen Daten.



Cordner exportieren	
Ordner: Keine Auswahl Ordner laden	<ul> <li>OCR-Resdatei kopieren?</li> <li>Trainingsdatei kopieren?</li> <li>Kontendaten kopieren?</li> <li>Templatedateien kopieren?</li> </ul>
Status:	
Start	Zurück

Abbildung 39: Exportieren von Ordnern

Sie haben die Möglichkeit verschiedene Teile des Beleglesers zu exportieren:

(1) OCR-Resdatei kopieren	Rohtext/OCR Ergebnis im Originalzustand wird exportiert
(2) Trainingsdatei kopieren	Alle Bezeichner, Merkmale die für den Belegleser trainiert wurden, werden exportiert.
(3) Kontendaten kopieren	Stammdaten, die dem Belegleser vorliegen, werden exportiert.
(4) Templatedateien kopieren	Hinterlegte Templates werden exportiert.

Über die Schaltfläche Ordner laden starten Sie die Ordnerauswahl und entscheiden sich für den Ordner, der exportiert werden soll. Mit Start werden die angehakten Dateien in das angegebene Verzeichnis exportiert. Sie können anschließen die Zip-Datei an HABEL versenden. Durch die Datei kann HABEL das bei Ihnen aktuelle System inkl. Daten rekonstruieren und Sie bei der Lösungsfindung unterstützen.

# Scripting

### 1. Allgemein

Scripte werden im Allgemeinen vor allem für kleine, überschaubare Programmieraufgaben geschrieben. Mit den Scripten wird ein einfaches Bearbeiten und Anpassen von weiteren Programmen ermöglicht.

Mit Scripten für den HABEL-BELEGLESER wird an verschiedenen Stellen der Belegerkennung eingegriffen, um Daten zu lesen, zu verändern oder gar zu löschen. Mithilfe von Scripten kann man umfangreiche Werte eines Beleges auslesen, sowie auch verschiedene Berechnungen an diesen vornehmen wie z. B. Skontobetrag, Mehrwertsteuerbetrag.

An welchen Stellen eingegriffen wird, legt der Eingriffspunkt fest. Eingriffspunkte können in den Kopf- oder Positionsdaten vorkommen. Ein Script in Verbindung mit einem Template liegt generell im Ordner "GEDOSOD\OCR\OCRSCRIPT" und hat folgende Namenskonvention: BEST[*Templatenummer*].scp. Die jeweilige Templatenummer kann im Programm Templateverwaltung (hphab404) nachgeschlagen werden. Darüber hinaus gibt es noch sogenannte Exportscripte, bei denen man Einfluss auf die Daten nehmen kann, die beim Export aus dem Programm Vorgänge bilden in die Datenbank geschrieben werden. Diese Scripte werden hier nicht beschrieben.

### 2. Eingriffspunkte

### cspModifyHeaderData

An dieser Stelle werden die sogenannten Kopfdaten modifiziert werden (z.B.: Belegdatum, Belegnummer, Bestellnummer, Skontosatz oder auch die verschiedenen Beträge).

Die hier zur Verfügung stehenden Daten wurden bereits durch das Programm Templateverwaltung (hphab404) verarbeitet und daher schon Prüfregeln, Ersetzregeln etc. unterzogen.

### cspModifyColumnData

Über diesen Eingriffspunkt werden die Positionsdaten des Beleges und die zugehörigen Regeln gesteuert. Auch hier ist durch die Templateverwaltung bereits eine Verarbeitung erfolgt (Prüfregeln, Ersetzungsregeln ...).

### cspBeforeModifyColumnData

Dieser Eingriffspunkt wird aufgerufen bevor die Positionen durch die Funktion cspModifyColumnData verarbeitet werden. Hier kann dem HABEL-BELEGLESER mitgeteilt werden, dass die Positionen nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben gelesen werden sollen. Das Setzen dieser Option erfolgt durch den Aufruf der Funktion bmcRunBackward(True).



### 3. Programmiersprache

Für die Scripterstellung wird die Programmiersprache Delphi verwendet. Innerhalb dieser gibt es wich-

tige Punkte/Abweichung von anderen Programmiersprachen, die für die Scripterstellung zu berücksichtigen sind. Nachfolgend gehen wir auf die wichtigsten davon ein.

Variablentyp	Reservierter Speicher	Werte-Art / Werte-Bereich
Integer	4 Byte	Nummerische Werte – Ganze Zahlen -2147483648 bis 2147483647
String	bis zu 2 GByte	Text bzw. Zeichenketten, z.B. "Hallo Welt" 2 <sup>31</sup> Zeichen lang
Double	8 Byte	Nummerische Werte – Gleitkomma Zahlen 5,0·10 <sup>-324</sup> <i>bis</i> 1,7·10 <sup>308</sup>
Boolean	1 Byte	Zwei Zustände (richtig oder falsch) True, False
Currency	8 Byte	Meist verwendet zum Handling eines Betrags -922.337.203.685.477,5808 <i>bis</i> 922.337.203.685.477,5807

### Variablentypen

### Wie werden Variablen im Script benutzt?

Je nach Script (Recherche, Erfassung, Belegleser) stehen verschiedene Punkte zur Verfügung, mit denen in die Verarbeitung eingegriffen werden kann. Zum Beispiel in den Erfassungsprogrammen der Eingriffspunkt, um beim Verlassen eines beliebigen Feldes entsprechend aktiv werden zu können. Egal um welchen Eingriffspunkt es sich handelt, der Aufbau ist immer derselbe:

procedure BeliebigerEingriffspunkt (Übergabe-Parameter)
begin

end;

Ein Eingriffspunkt beginnt immer mit dem Wort "procedure", gefolgt von dem Namen des Eingriffspunktes und Parametern, die an diesen Eingriffspunkt übergeben werden. Wie die Prozedur heißt und welche Argumente übergeben werden, wurde durch HABEL definiert. Danach wird mit "begin" der Anfang bzw. mit "end" das Ende des Eingriffspunktes im Script definiert. Alle Anweisungen (Abfragen, Manipulationen etc.) werden innerhalb begin und end wie z. B. auch das Arbeiten mit Variablen (Werte zuweisen, Werte lesen...) definiert. Um aber auf eine Variable zugreifen zu können, muss dem Script zunächst mitgeteilt werden, welche Variablen im Laufe des Eingriffspunktes verwendet werden und um welchen Typ es sich handelt. Dies erfolgt zwischen den Begriffen "procedure" und "begin" durch Einleitung mit dem Wort "var". Im "Var-Block" müssen alle Variablen angegeben werden, die innerhalb des Eingriffspunktes verwendet werden sollen.

Folgendes Format ist vorgegeben: "VariablenName : VariablenTyp;"

### Beispiel:

```
procedure BeliebigerEingriffspunkt (Übergabe-Parameter)
var
    iVariable : Integer;
    sVariable : String;
begin
end;
```

Werden mehrere Variablen vom selben Typ benötigt, sind diese entweder einzeln aufzulisten oder im Namen durch ein Komma zu separieren.

### Beispiel:

```
procedure BeliebigerEingriffspunkt(Übergabe-Parameter)
var
    iVariable : Integer;
    sVariable : String;
    iVariable2, iVariable3, iVariable4 : Integer;
begin
```

end;

### Um einer Variablen einen Wert zuzuweisen benutzt Delphi den Operator ":="

### Beispiel:



### Bedingungen

IF

Die IF-Bedingung, oder "IF-Abfrage" ist die einfachste Bedingung innerhalb Delphi und hat generell den folgenden Aufbau:

if (Bedingung) then
begin
 //Anweisungen was zu tun ist, wenn die Bedingung zutrifft
end;

Operator	Die Bedingung ist erfüllt wenn eine Variable	Beispiel
=	genau einen bestimmten Wert hat, z.B. Barcode genau ,999999'	IF ( Barcode = ,9999999') then
<>	genau einen bestimmten Wert <b>NICHT</b> hat, z.B. "Wenn nicht Belegart VK_Rechnung, dann"	IF ( BelArt <> ,VK_Rechnung') then
<	kleiner als ein bestimmter Wert ist, z.B. "Wenn Betrag kleiner 50, dann"	IF(Betrag < 50)then …
>	größer als ein bestimmter Wert ist, z.B. "Wenn Betrag größer 50, dann"	IF ( Betrag > 50 ) then
<=	kleiner oder gleich einem bestimmten Wert ist, z.B. "Wenn Betrag kleiner oder gleich 50	IF ( Betrag <= 50 ) then
>=	größer oder gleich einem bestimmten Wert ist, z.B. "Wenn Betrag größer oder gleich 50, dann"	IF ( Betrag >= 50 ) then

ELSE IF (Bedingung) then Begin //Anweisungen was zu tun ist, wenn die Bedingung zutrifft End //Hier jetzt kein Semikolon mehr, da unsere IF-Bedingung durch das Else verlängert wird. Else Begin //Anweisungen was zu tun ist, wenn die Bedingung NICHT zutrifft End;

### Else IF

Nach dem IF-Zweig und vor dem Else-Zweig haben Sie die Möglichkeit eine weitere Bedingung zu prüfen. Ein Else-IF Zweig wäre folgendermaßen definiert:

IF (Bedingung) then
Begin
 //Anweisungen was zu tun ist, wenn die Bedingung zutrifft
End
Else IF (Bedingung 2) then
Begin
 //Anweisungen was zu tun ist, wenn Bedingung 2 zutrifft
End
Else
Begin
 //Anweisungen was zu tun ist, wenn die Bedingung NICHT zutrifft
End;

### Logische Operatoren

Es stehen zwei logische Operatoren zur Verfügung: "AND" und "OR". Mit dem AND Operator können beliebig viele Bedingungen logisch "UND" verknüpft werden wie z.B. "Wenn Belegart VK-Rechnung und Betrag kleiner oder gleich 0".

Mit dem OR Operator können beliebig viele Bedingungen logisch "ODER" verknüpft werden wie z.B. "Wenn Belegart VK-Rechnung oder Belegart VK-Gutschrift".

Jede Bedingung zwischen einem logischen Operator sollte in "()" (Klammern) gesetzt werden, die Definition ist wie folgt:

```
if ((Bedingung1) LogischerOperator (Bedigung2) LogischerOperator (BedingungX))
then
```

### <u>Hinweis:</u>

### Die Formatierung trägt viel zur Lesbarkeit bei:

```
if (
    (((sBelArt='VK_Rechnung') AND (Betrag>=0)) OR
    ((sBelArt='VK_Gutschrift') AND (Betrag<=0))) OR
    (sScriptKz='AK')
) then ...</pre>
```



### **Prozedur in Delphi**

### Eine Prozedur in Delphi hat folgenden Aufbau

### **Funktion in Delphi**

### Eine Funktion in Delphi hat folgenden Aufbau

### **Unterschied zwischen Prozeduren – Funktionen**

Eine Prozedur führt eine Aufgabe aus und liefert keinen Rückgabewert. Eine Funktion dagegen gibt nach Ausführen der Aufgabe ein Ergebnis zurück.

4. Aufbau eines Templatescriptes

Im Folgenden wird der Aufbau einer Scriptdatei beschrieben. Dabei handelt es sich um ein "leeres" Script, das keine Aufgaben beinhaltet, die ausgeführt werden müssten.

```
program BEST00000000001;
uses Windows,
    Receipt,
    BestVar,
    ReceiptPage;
//-----
                  begin
  case GetCurrentScriptLocation of
   cspModifyHeaderData :;
   cspModifyColumnData:;
   cspBeforeModifyColumnData:;
   else
     OutputDebugString('ScriptLocation: ' + IntToStr(GetCurrentScriptLocation));
  end;
end.
```

Im unteren Bereich des Scriptes werden die verschiedenen Eingriffspunkte geprüft und festgestellt, ob dafür Funktionen hinterlegt wurden. Wenn ja, werden diese ausgeführt.



Beispiel eines einfachen Scripts, bei dem die Belegnummer des zu erkennenden Beleges ausgegeben werden soll:

```
program BEST0000000001;
uses Windows,
     Receipt,
     BestVar,
     ReceiptPage;
procedure ModifyHeaderData;
var
  sBelNr:String;
begin
  sBelNr := mhdGetHeaderValue(,FBelNr');
  OutputDebugString(,Belegnummer lautet: '+sBelNr);
end;
begin
  case GetCurrentScriptLocation of
    cspModifyHeaderData : ModifyHeaderData;
    cspModifyColumnData:;
    cspBeforeModifyColumnData:;
    else
      OutputDebugString('ScriptLocation: ' + IntToStr(GetCurrentScriptLocation));
  end;
end.
```

Mit "GetCurrentScriptLocation" wird dem Script mitgeteilt, dass der Eingriffspunkt cspModifyHeaderData an die Prozedur "ModifyHeaderData" weitergeleitet werden soll, d.h. dass in der Prozedur "ModifyHeaderData" die Kopfdaten des Beleges modifiziert werden können.

Die Prozedur "ModifyHeaderData" hat folgenden Aufbau:

Bereich "var"

Hier werden alle Variablen deklariert, die im Verlauf der Prozedur benötigt werden. Wir deklarieren in unserem Beispiel die Variable "sBelNr" vom Typ String (Zeichenkette).

Bereich "begin" bis "end"

Hier wird der eigentliche Code der Prozedur hinterlegt und durch begin und end eingeschlossen. In unserem Beispiel benutzen wir die Funktion "mhdGetHeaderValue(,FBelNr')", um den Inhalt des Feldes "FBelNr" in der Variablen "sBelNr" zu speichern. Über die Prozedur "OutputDebugString" kann die ausgelesene Belegnummer in dem Debug-Fenster des Programms hphab404 ausgegeben werden.

5. Die wichtigsten Scripting Funktionen im Überblick

Es gibt allgemeine Funktionen und eingriffspunktbezogene Funktionen. Allgemeine Funktionen können überall im Script eingesetzt werden, eingriffspunktbezogene nur bei den dafür vorgesehenen Eingriffspunkten. Nachfolgend wird auf die eingriffspunktbezogenen Funktionen, sowie die wichtigsten allgemeinen Funktionen eingegangen werden. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfedatei "BestInfo.chm".

Folgende Tabelle zeigt die wichtigsten eingriffspunktbezogenen Funktionen.

Eingriffspunkt	Funktion	Beschreibung
conModifu/HoadorData	mhdGetHeaderValue	Auslesen eines Kopffeldes wie z.B. Belegnummer: mhdGetHeaderValue('BelNr'); → Bsp. um vorangestellte Teile der Belegnummer zu entfernen
CSpinoullyneaderData	mhdSetHeaderValue	<pre>Beschreiben eines Kopffeldes z.B. mhdSetHeaderValue('BruBet', '0.00'); → Bsp. um aus Währungskürzeln einheitliche Bezeichnungen ins Feld einzutragen</pre>
cspModifyColumnData	mcdGetRowValue	Auslesen eines Positionfelds, z.B. mcdGetRowValue('XPosWer');
	mcdSetRowValue	<pre>Schreiben eines Positionsfeldes, z.B. mcdSetRowValue('XPosWert', '0.00');</pre>
	mcdDeleteRow	Löscht die aktuelle Position
cspBeforeModifyColumnData	mcdRunBackward	Aktiviert/Deaktiviert die Option, dass die Positionen von Unten nach Oben gelesen werden sollen.



Die wichtigsten allgemeinen Funktionen zeigt nachfolgende Tabelle:

Funktion	Beschreibung			
UpperCase	Wandelt einen String in Großbuchstaben um, z.B.			
	<pre>Text_Groß := UpperCase(Text_Klein);</pre>			
LowerCase	Wandelt einen String in Kleinbuchstaben um, z.B.			
	<pre>Text_Klein := LowerCase(Text_Groß);</pre>			
Trim	Trim entfernt alle am Anfang und Ende eines Strings vorhandenen Leer- und Steuerzeichen, z.B.			
	<pre>Text_Ohne_Leerzeichen := Trim(' Text ');</pre>			
OutputDebugString	Gibt einen String auf der Debug Konsole aus, um das Script zu analysieren.			
Length	Gibt die Länge eines Strings zurück.			
PerlMatch	Überprüft, ob eine Perl Prüfregel auf einen String zutrifft, z.B.			
	<pre>If PerlMatch('^\d+\$', sMenge) then</pre>			
Similar	Gibt die prozentuale Übereinstimmung zweier Strings zurück, z.B.			
	if Similar('Text', Vergleichs_Variable) then			
VarStoreValue	Mit dieser Funktion können Werte global in einer Variablen gespeichert werden. Dieser Wert kann beim nächsten Aufruf des Eingriffspunkts mit Hilfe von VarGetValue wieder ausgelesen werden, z.B.			
	<pre>VarStoreValue('meineGlobaleVariable', wertAusLokalerVa- riable);</pre>			
VarGetValue	Hiermit kann der durch VarStoreValue gespeicherte Wert wieder gelesen werden, z.B.			
	<pre>lokaleVariable := VarGetValue('meineGlobaleVariable');</pre>			

### 6. Auslesen von Positionen

Am häufigsten werden Scripte für das Auslesen von Positionsdaten eines Beleges verwendet. Es soll geprüft werden, ob es sich bei der aktuellen Position, die gelesen wird, um eine gültige Position handelt oder eine ungültige, die gelöscht werden soll. Als ungültige Positionen gelten Positionszeilen, in denen keine relevanten Informationen für eine Position zu finden sind, wie z.B. leere Zeilen oder Zeilen in denen sonstige Informationen stehen. Diese Informationen können zwar den Artikel genauer beschreiben, sind jedoch für die Archivierung oder Gegenprüfung gegen weitere Daten nicht relevant sind.

### Beispiel:

Für das Script wird ein Regelwerk definiert, das in unserem Fall besagt, dass wenn der Wert, der in der Spalte Position, Artikel-Nr., Menge, Einzelpreis, Gesamtpreis keine bestimmte Mindestlänge hat, es sich um eine ungültige Position handelt, die gelöscht werden muss.

				Rechnun	g		
Firma Habel GmbH & Co.KG Narr Helmut Untere Hauptstrasse 1 78604 Rietheim-Weilheim			Nummer:         91868352           Datum:         25.11.2008           Kunden-Nr.:         2132928           Ihre Ust-10 Nr.:         Ihre Bestellung v. 10.11.2           Ueferschein-Nr.:         81586471           Ueferschein-Nr.:         81586471           Ueferschein-Nr.:         Stefanie Bauer           Telefon:         0.805.40802 (0.14 EUR/mh.)           Telefon:         0.805.40802 (0.14 EUR/mh.)           Mail:         kontakt@mega-tec.com           Seite:         1 / 1		ng v. 10.11.2008 Jer 314 EUR/min.) 314 EUR/min.) ega-tec.com		
					72		
010 1 020 1 030 1	20118015 Hersteller / , 20103312 Hersteller / , 20100283	TFT 24 SyncM. T240HI Art. Nr SAMSUNG / L524T TFT 24 SyncM. T220HI Art. Nr SAMSUNG / L524T HDD 640GB 16MB Cav	D 5ms 10000:1 DVI DDSUV/EN D 5ms 10000:1 DVI DDSUV/EN iarSE16 Sata2 WD640	DAA :	19,00 19,00 19,00	450,00 290,00 83,50	450,00 290,00
	Hersteller	ATUNE: WESTERN DIGITAL	WD04004AKS	Summe Net Transportko	to ohne USt. sten	2	823,50 EUR 12,90 EUR
				Gesamtnett Umsatzsteu	o ohne USt. er (19,00%	)	836,40 EUR 158,92 EUR
				Endsumm	e		995,32 EUR
elieferung aussc eschäftsbedingu hlungsbedingung: coterms: rsandbedingung: iketnummer:	nließlich un ngen in der Rechnung 8 TOF STD 304875864 304875864	ter den im Internet unt aktuell geltenden Fassi <sup>Tage netto</sup> Mo-Fr 18172244978604 18172594978604	er www.mega-tec.o ung. Referenz-Nr.: Bruttogewicht: Nettogewicht: Anzahl Packstū	586471 9,529 9,529 9,529 cke: 2	chtlichen A кG кG	llgemeinen	



```
procedure ModifyColumnData;
var
  //Auslesen der aktuellen Position und speichern im Block var
  sPos, sMenge, sArtNr, sArtBez, sEPreis:String;
begin
  //Auslesen der Positionsdaten und speichern in lokalen Variablen
  sPos := mcdGetRowValue(,XPos');
  sMenge := mcdGetRowValue(,XMenge');
sArtNr := mcdGetRowValue(,XArtNr');
sEPreis := mcdGetRowValue(,XEPreis');
  sGPreis := mcdGetRowValue(,XGPreis');
//Die Variablen auf ihre Länge überprüfen
  if not ((Length(sPos) >=1) and
           (Length(sMenge)>=1) and
           (Length(sArtNr)>=3) and
           (Length(sGPreis)>=3) and
           (Length(sEPreis)>=3))
  then
    mcdDeleteRow; //Die Zeile löschen
end
```

### 7. Programmbedienung

Um ein Script zu erstellen, gehen Sie in die Templateverwaltung und klicken Sie per Rechtsklick auf das entsprechende Template. Wählen Sie anschließend "Templatescript anlegen" bzw. "Script öffnen":

.....





Alternativ steht Ihnen die Scriptverwaltung (hphab407) auch eigenständig zur Verfügung. Sie können Scripte neu erstellen oder vorhandene (z. B. Musterscripte) öffnen und kopieren. Hierbei müssen Sie selbst Sorge tragen, das Script unter dem korrekten Scriptnamen abzuspeichern (analog Templatenummer).

Scripteditor				x
<u>D</u> atei Bearbeiten Extras				
🔄 Neu 🚵 Öffnen 🔚 Speichern 😞 Drucken 📳 I	Beenden 🛛 🖻 Kopieren 📲 Einfügen 🤅	Rückgängig OSuchen TemplateScript	<ul> <li>Syntaxcheck</li> </ul>	
·				
Scripteditor				
📄 Neu 🔿 Öffnen 🔚 Speichern 🚕 Drucken 🕼 Beender	Binform »			
BEST000000002.SCP	Speichern unter			<b>/</b>
(**************************************	◯◯◯ ▽ 🌙 ≪ OS (C:) → habel → geo	dosod 🕨 ocr 🕨 ocrscript 🔍 🗸	🕈 ocrscript durchsuchen 🔎	
(* (Scriptname : BEST0000000002.SCP	Organisieren 🛪 Neuer Ordner		······································	1
(Erstellt am : 17.04.2013 (Erstellt von : Mike Schmitt		A		4
e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	Sector	Name	Anderungsdatum Typ	
( ( Kurzbeschreibung : MEGA TEC GmbH	20 Zaleží bestelit	BEST000000001.SCP	17.04.2013 20:38 Textdokun	1
(		E BEST000000002.SCP	22.04.2013 16:58 Textdokur	1
( ( Letzte Änderung :		bestvar.ifs	07.05.2012 15:14 IFS-Datei	
( Geändert von :		hphab4xx.pas	17.04.2013 20:56 PAS-Datei	i l
(Grund :	Eibliotheken	IhuColoringGrid.pas	17.04.2013 21:01 PAS-Datei	i i
(	Bilder	IhuCommonDataUtils.pas	17.04.2013 16:08 PAS-Datei	1
	Dokumente	vorlage.scp	11.04.2013 17:04 Textdokur	1
program BEST00000000002;	Git			
	-h Musik			
uses Windows, Receipt.	Subversion			
BestVar,		▼ <	•	
ReceiptPage;	Dateiname: BEST000000002.SC	D		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Det in			
//*********	Dateityp:		•	
//* Prozedur zum bearbeiten/aufbereiten de //*		N		
<pre>//* mhdGetHeaderValue('INTERNER_FELDNAME</pre>	Ordner ausblenden	J.	Speichern Abbrechen	
<pre>//* mhdSetHeaderValue('INTERNER_FELDNAME //**********</pre>			.11	
procedure ModifyHeaderData;				
1 begin end:			CAPS NUM SCR	L INS
//**********	ereitung den Begitionsdater auf			
<pre> // Prozedur, die vor der bearbeitung/Aure / III // I</pre>	Electing der Positionsdaten aufg			
1: 1 C:\habel\gedosod\ocr\ocrscript\BEST00	CAPS NUM SCRL INS			



Im oberen Bereich des Scriptes werden Informationen eingetragen zu Dateiname, Erstellungsdatum, Ersteller und Kurzbeschreibung des Inhaltes. Diese Informationen werden in Bezug auf die Scriptausführung komplett ignoriert, sollten jedoch aufgrund der Transparenz gefüllt werden.

1	program BEST00000000002;	
	uses Windows, Receipt, BestVar,	
	ReceiptPage;	

Um aus der Vorlage ein gültiges Script zu generieren, hinterlegen Sie unter dem Eintrag "program" den gültigen Dateinamen des Scriptes (in unserem Fall Ergänzung der Ziffer 2).





### DEUTSCHLAND

HABEL GmbH & Co. KG Untere Hauptstraße 1–5 D-78604 Rietheim-Weilheim Fon +49 7461 9353–0 Fax +49 7461 9353–99 www.habel.de | info@habel.de Niederlassung Leipzig Messe-Allee 2 D-04356 Leipzig Fon +49 341 678-27322 Fax +49 341 678-28322 www.habel.de | info@habel.de

### **SCHWEIZ**

HABEL Dokumentenmanagement GmbH Rheinstrasse 36 CH-8212 Neuhausen am Rheinfall Fon +41 52 674-8151 Fax +41 52 674-8150 www.habel.ch | info@habel.ch